

Versicherungsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Betriebsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Feststellungsbogen
zur versicherungsrechtlichen Beurteilung eines Beschäftigungsverhältnisses zwischen
Angehörigen (Ehegatten, Lebenspartner¹)
im Rahmen eines Anfrageverfahrens gemäß § 7a Abs. 1 Satz 2 SGB IV

Zutreffendes bitte ankreuzen**1. Angaben zur Person des mitarbeitenden Angehörigen**

Name, Vornamen (Rufname bitte unterstreichen)

Geburtsname

Art der Bindung zum Arbeitgeber (z.B. Ehegatte)

Telefon (tagsüber erreichbar)

Erlerner Beruf

2. Angaben zur ausgeübten Tätigkeit**2.1 Zeiten der Mitarbeit des Angehörigen:**

vom	bis	Mitarbeit/ beschäftigt als	Ort der Tätigkeit (z.B. Betrieb, zu Hause)	durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit		Arbeitszeit			regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt			
				Ar- beits- tage	Stun- den	fest Ar- beits- zeit	nach Be- lie- ben	un- re- gel- mä- ßig	Betrag	EUR	brutto	netto
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2 Beschreibung der ausgeübten Tätigkeit

2.3 Wird die Tätigkeit aufgrund einer arbeitsvertraglichen Vereinbarung ausgeübt (Kopie ggf. bitte beifügen)?

 Ja Nein

2.4 Ist der mitarbeitende Angehörige in den Betrieb wie eine fremde Arbeitskraft eingegliedert und wird die Tätigkeit tatsächlich ausgeübt?

 Ja Nein

2.5 Hätte ohne die Mitarbeit des Angehörigen eine andere Arbeitskraft eingestellt werden müssen?

 Ja Nein

2.6 Ist der mitarbeitende Angehörige an Weisungen des Betriebsinhabers über die Ausführung der Arbeit gebunden und wird das Weisungsrecht tatsächlich ausgeübt?

 Ja Nein

2.7 Kann der mitarbeitende Angehörige seine Tätigkeit frei bestimmen und gestalten?

 Ja Nein

2.8 Wirkt der mitarbeitende Angehörige bei der Führung des Betriebs – z.B. aufgrund besonderer Fachkenntnisse – mit?

 Ja Nein

2.9 Ist die Mitarbeit – aufgrund familienhafter Rücksichtnahmen – durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander zum Betriebsinhaber geprägt?

 Ja Nein

¹ Lebenspartner im Sinne des Gesetzes über die Eingetragene Lebenspartnerschaft – LPartG vom 16.02.2001 (BGBl. I S. 266)

2.10 Ist ein Urlaubsanspruch und/oder eine Kündigungsfrist vereinbart? Ja Nein
 Urlaubsanspruch ____ Arbeitstage Kündigungsfrist _____

2.11 Wird bei Arbeitsunfähigkeit das Arbeitsentgelt fortgezahlt? Ja Nein
Wenn ja, für ____ Wochen.

2.12 Entspricht das Arbeitsentgelt dem tariflichen bzw. dem ortsüblichen Lohn/Gehalt? Ja Nein
Wenn nein, Gründe: _____

2.13 Wird das Arbeitsentgelt regelmäßig (monatlich, wöchentlich) gezahlt? Ja Nein
Wenn nein, Gründe: _____

2.14 Werden sonstige Bezüge (z.B. Weihnachts-, Urlaubsgeld, Sachbezüge, Gewinnbeteiligung) gewährt? Ja Nein
Wenn ja, in welcher Art und Höhe? _____

2.15 Das Arbeitsentgelt wird
 auf ein privates Bank-/Girokonto überwiesen, für das der Mitarbeitende Angehörige Verfügungsberechtigt ist.
 bar gegen Quittung ausgezahlt.
 auf folgende Art gezahlt: _____
 aus folgendem Grund nicht ausgezahlt: _____

2.16 Wird von dem Arbeitsentgelt Lohnsteuer entrichtet? Ja Nein

2.17 Wird das Arbeitsentgelt als Betriebsausgabe gebucht? Ja Nein

2.18 Bestehen neben der zu beurteilenden Beschäftigung weitere Arbeitsverhältnisse? Ja Nein
Wenn ja, bei _____

2.19 Übt der Angehörige neben der zu beurteilenden Beschäftigung eine selbständige/
freiberufliche Tätigkeit aus? Ja Nein

3. Angaben zum Betrieb

3.1 Handelt(e) es sich bei dem Betrieb um eine Personengesellschaft
(GbR, OHG, KG) oder Kapitalgesellschaft (AG, GmbH, KG auf Aktien)? Ja Nein
Wenn ja, Rechtsform: _____

3.2 Ist/War der mitarbeitende Angehörige an dem Betrieb beteiligt? Ja Nein
Wenn ja, Art und Höhe: _____

Hinweis: Bei vor dem 03.10.1990 in den neuen Bundesländern gegründeten bzw. übernommenen Betrieben auch Beteiligungen in Form von „Bruchteilvermögen“, welches ursprünglich aus einer bis 02.10.1990 bestehenden Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach § 13 FGB-DDR entstanden ist.

3.3 Hat/Hatte der mitarbeitende Angehörige dem Betrieb/Betriebsinhaber Darlehen
gewährt oder für den Betrieb/Betriebsinhaber Bürgschaften/Sicherheiten übernommen? Ja Nein
Wenn ja, Darlehen in Höhe von _____ EUR
 Bürgschaften in Höhe von _____ EUR
 Sicherheiten in Höhe von _____ EUR

3.4 Verfügt der Betrieb über

- Anlagevermögen

(Betriebsgrundstücke, Betriebsgebäude, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen und andere Finanzanlagen)

im Alleineigentum/Miteigentum des mitarbeitenden Angehörigen?

Ja Nein

- Umlaufvermögen

(Wirtschaftsgüter, die zur Veräußerung, Verarbeitung oder zum Verbrauch angeschafft oder hergestellt worden sind, insbesondere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Erzeugnisse und Waren, Kassenbestände)

im Alleineigentum/Miteigentum des mitarbeitenden Angehörigen?

Ja Nein

Soweit ja, kurze Sachdarstellung: _____

3.5 Ist/War die Betriebsstätte gepachtet, gemietet oder zur Nutzung überlassen?

Ja Nein

Wenn ja, Name des Pächters Mieters Nutzers: _____

Name des Verpächters Vermieters Überlassenden: _____

Falls der mitarbeitende Angehörige Verpächter/Vermieter/Überlassender ist,

monatliche Pacht Miete Überlassungsvergütung _____ EUR

3.6 Liegt gemäß notarieller Vereinbarung der eheliche Güterstand der Gütergemeinschaft (§§ 1415 ff BGB) vor, oder gilt bei vor dem 03.10.1990 in den neuen Bundesländern geschlossenen Ehen der gesetzliche Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft (§ 13 FGB-DDR) aufgrund notariell beurkundeter Erklärung vor dem Kreisgericht weiter, und gehört der Betrieb zum Gesamtgut (§ 1416 BGB) der Gütergemeinschaft/Gemeinschaftlichen Eigentum (§ 13 FGB-DDR) der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft?

Ja Nein

3.7 Gehören das Anlage- und/oder Umlaufvermögen zum Gesamtgut/Gemeinschaftlichen Eigentum und übersteigt der (geschätzte) Wert dieses gemeinschaftlichen Eigentums das Sechsfache des Jahresgehalts des mitarbeitenden Ehegatten?

Ja Nein

Anlagen

- Arbeitsvertrag
- Beurkundeter Ehevertrag/Lebenspartnerschaftsvertrag
- Grundbuchauszug
- Nachweis über fehlenden Grundbucheintrag
- Urkunden bzw. beurkundete Vereinbarung über Alleineigentum an Betriebsgrundstücken, Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen
- Nachweis über die eingetragene Lebenspartnerschaft
- _____

Erklärung:

Wir versichern, die vorstehenden Fragen wahrheitsgemäß und den Tatsachen entsprechend beantwortet zu haben. Ich habe davon Kenntnis genommen, dass Änderungen in den Anstellungsverhältnissen zu einer anderen versicherungsrechtlichen Beurteilung führen können und es deshalb erforderlich ist, solche Änderungen umgehend mitzuteilen.

Ort, Datum

Unterschrift des mitarbeitenden Angehörigen

Unterschrift und Firmenstempel des Arbeitgebers